

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Aannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter u. G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Die Namen im landeskundlichen Unterricht — Zu den speziellen Lehrgängen — Schulnachrichten
— Krankenkasse — Lehrerzimmer — Beilage: Mittelschule Nr. 3 (hist. Ausgabe) —

Die Namen im landeskundlichen Unterricht*)

Bemerkungen und Ergänzungen zum Lehrbüchlein „Des Schweizers Heimat“
von Sekundarlehrer Jung, Luzern.

Dr. G. Saladin.

Eindringlich ertönt aus neuern, erziehungswissenschaftlichen Schriften und Aufsätzen die Forderung, im Sinn und Geist der Heimatkunde die

*) Wir geben hier einem geschätzten Mitarbeiter das Wort zur Behandlung dieser Frage, ohne mit allen seinen oft etwas weitgehenden Anforderungen an die Lehrerschaft der Volkschule einig zu gehen, so schön an sich eine eingehende Namenskunde auch ist. Wir haben uns auch erlaubt, einige Stellen zu streichen, die mehr persönliche Spitzen zeigten und nur zu unfruchtbaren Polemiken Anlaß bieten müßten. Der Verfasser wird uns deswegen nicht zürnen, da es ihm ja nur darum zu tun ist, die Lehrerschaft auf die Bedeutung der Namenskunde im Gesamtunterricht hinzuweisen und sie darüber zu belehren, ohne noch extra sagen zu wollen, daß des Lehrers Wissen in dieser Frage nur „eitel Stückwerk“ sei. Das fühlen jene, die es angeht, ohnehin und sind für sachliche Aufklärung dankbar. D. Sch.

Lehrstoffe enger zusammen zu fassen, sie sich gegenseitig durchdringen und durchleuchten zu lassen. Die Volkschule soll sich noch mehr abwenden von der bloßen Vermittlung eines in Fächer geschachtelten Allweltawissens. Sie soll die hervorragend bildenden Kräfte eines bunten, lebenswirklichen Gesamstoffes, wie ihn Natur und Volkstum der Heimat bieten, tiefer und allseitiger ausbeuten und freier auswirken lassen. Sie soll dem jungen Menschen nicht ein äußerliches Wissen eintrichtern, sondern ihm eine Gesinnung geben, eine geistige Form aufprägen. Und daß die beste Menschenform die des naturverbundenen, heimattreuen, daher innerlich bereicherten und beglückten und nach außen eigenständigen und aufrechten Menschen ist, dafür ließen sich leicht Zeugnisse von Erziehern und Dichtern, Soziologen und Philosophen anführen, wenn es deren überhaupt bedürfte. Dieses Ziel kann nur der Erzieher erreichen, der den Heimatgedanken in den Mittel-

Vergiß nicht, das Unterrichtsheft des kath. Lehrervereins zu bestellen; denn es erleichtert deine tägliche Vorbereitung, erspart dir Zeit, und du hilfst durch die Anschaffung manche Not bannen, machst manche Klage verstummen. — Zu beziehen bei Hrn. Faver Schaller, Lehrer, Weystraße 2, Luzern.